

Inhalt	6
Einleitung	9
Die Probezeit mit der Püttjer & Schnierda-Profi I-Methode	12
1. Der neue Job – zwischen Euphorie und Unsicherheit	14
Lust und Frust	14
Das neue Umfeld	16
2. Selbsterkenntnis bringt Sie weiter	20
Welcher Typ sind Sie?	20
Setzen Sie Ihr neues Wissen um	31
3. Was sind Ihre Ziele?	37
Beständigkeit oder Aufstieg?	37
Arbeit oder Freizeit?	42
4. Der erste Tag	47
Ihre Ziele für den ersten Tag	47
So bekommen Sie den Stress in den Griff	49
5. Die neuen Aufgaben	58
Vertrag ist Vertrag, oder?	58
Was gehört zu meinen Aufgaben?	61
Packen Sie es an!	63
6. Die neuen Kollegen	66
Die Unterstützer	67
Die Skeptiker	71
Die Neutralen	76
7. Der neue Chef	81
Wie ist mein Chef?	81
Der fachlich versierte und persönlich wertschätzende Chef	83
Der fachlich hilflose, aber persönlich wertschätzende Chef	86
Der fachlich versierte, aber persönlich abwertende Chef	89
Der fachlich hilflose und persönlich abwertende Chef	91
8. Kritik bringt Sie weiter	94
Ein Gespür für Zwischentöne	95
Konfrontationen meistern	98
9. Wenn die Zweifel überhand nehmen	101
Der emotionale Faktor	102
Eine gründliche Situationsanalyse	104
Lösungswege	106
10. Am Ende der Probezeit	109
Ihr Blick zurück	110
Ihr Blick nach vorn	117
Überzeugen in der Probezeit	121
Register	122
Wir sind für Sie da	126

3. Was sind Ihre Ziele? (S. 36-37)

Würde man Neue nach Ihrem Hauptziel in der Probezeit fragen, bekäme man sicherlich als häufigste Antwort zu hören: »Ich möchte die Probezeit gut überstehen und danach in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen werden.« Dieses Ziel ist sicherlich wünschenswert – um die Probezeit wirklich erfolgreich zu meistern, ist es aber zu ungenau.

Denn es stimmt nur in den seltensten Fällen, dass ein neuer Mitarbeiter einfach nur mitschwimmen will. Manche wollen Beruf und Privatleben gut unter einen Hut bringen, während für andere der Beruf ihr Lebensmittelpunkt ist, um den sich alles dreht. Die einen wollen sich in ihrem Team wohl fühlen, und die anderen möchten aufsteigen und ihre Kollegen hinter sich lassen.

Es ist daher wichtig, sich schon vor dem Einstieg diese Frage zu stellen: Was will ich erreichen?

Beständigkeit oder Aufstieg?

Neueinsteiger lassen sich in Bezug auf ihre beruflichen Ziele in zwei Gruppen teilen: Die einen haben den Wunsch nach einem möglichst spannungsarmen und stressfreien Arbeitsverhältnis. Sie wollen einen guten Job machen, aber sonst möglichst in Ruhe gelassen werden. Für die anderen steht der Beruf stärker im Mittelpunkt.

Sie möchten Dinge in Bewegung bringen, Arbeitsprozesse gestalten und sind stets auf der Suche nach mehr Verantwortung.

Diese Gruppe ist deutlich karriereorientierter als die erste, und sie nehmen dafür auch in Kauf, dass ihre Arbeit viel Zeit und Nerven beansprucht.

Natürlich träumen viele davon, beide Ziele zu kombinieren. In dem einen oder anderen Fall kann es auch klappen, dass sich das Idealbild des persönlich erfüllenden Jobs, der einem so viel Spaß macht, dass man gerne mehr Verantwortung übernimmt, verwirklichen lässt. Das ist aber eher die Ausnahme.

Das sollten Sie sich merken: Als Neueinsteiger sollten Sie nicht unrealistischen Idealen hinterherlaufen. Die Gefahr, dann über kurz oder lang enttäuscht zu werden, ist einfach zu groß. Orientieren Sie sich lieber am praktisch Machbaren, und finden Sie heraus, welche Herangehensweise an den neuen Job besser zu Ihnen passt. Erforschen Sie Ihre innere Einstellung. So verschaffen Sie sich Gewissheit darüber, ob Sie sich im neuen beruflichen Umfeld von Anfang an als Aufsteiger positionieren möchten oder ob es Ihnen genügt, ein guter Mitarbeiter zu sein, sich zu integrieren und Ihre Aufgaben zuverlässig und engagiert zu erledigen.